



DRUCKSTELLE

SPRÜNGE

Einmal mehr fragen wir uns, worin eigentlich unsere Arbeit besteht. Die Druckstelle, so schreiben wir auf unserer Webseite, ist ein Angebot im Bereich Kunstvermittlung. Was heisst das? Das Schwierige an der Bezeichnung ist ja, dass sie so tut, als ob sich Kunst vermitteln liesse. Dabei ist uns wichtig, nicht zu vergessen, dass man das gar nicht kann. Wir können Räume zur Verfügung stellen, in denen die Kinder mit Werken der Kunst und mit Menschen, die mit Kunst zu tun haben, in einen Austausch kommen und sich so – vielleicht – etwas ereignet, was mit künstlerischem Arbeiten zu tun hat. Die Beschreibung bleibt luftig. Aber anders als im Luftigen ist die Kunst, und damit auch die Kunstvermittlung, nicht ins Spiel zu bringen. Die Qualität dessen liegt vielleicht gerade darin, jene Bereiche aufzuspüren, wo das Sag- und Darstellbare an eine Grenze stossen, wo Erfahrungen oder Einsichten gemacht werden können, die sich nicht wiederum in festgeschriebene Aussagen zurückbuchstabieren lassen. In diesem Sinne geht es in der Kunstvermittlung vielleicht eher um das Unvermittelbare.¹

Für die Arbeit in der Druckstelle behalten wir das im Hinterkopf. Den vorderen Teil unserer Köpfe halten wir uns frei für die Arbeit mit den Kindern. Sie kommen am Nachmittag zu uns, erzählen von der Schule, klagen über Langeweile, haben Hunger, beginnen vielleicht eine Zeichnung, gehen kurz in den Spielboden², kommen wieder und möchten jetzt einen Druck machen. Sie bleiben aber beim Vermischen von Farben hängen, daraus entsteht ein Spiel, verschiedene Zettel werden eingefärbt und mit Zeichnungen «Von Dingen, die es nicht gibt» versehen, die Zettel werden zu einer lebensgrossen Figur zusammengeklebt und beim Z'vieri sitzt die auf «Mathilda» getaufte Figur bei uns am Tisch.

Die Wendungen, welche die Prozesse in der Druckstelle nehmen, gleichen in ihrer Bewegung einem hakenschlagenden Hasen, der, einem Worte Josef Beuys folgend, mit Linearitäten bricht und ständig die Richtung wechselt. Das künstlerische Moment unserer Arbeit bezieht seine Energie nicht zuletzt aus jenen unvorhersehbaren

1 Vgl. Sturm und Mörsch, «Vermittlung – Performance – Widerstreit».

2 Der Spielboden ist ein Indoor Spielplatz auf dem Areal der Aktienmühle.

«Sprüngen», «Übersetzungen», «Brüchen» oder «Umkehrungen». Es wird oft dort produktiv, wo im Zusammenspiel von Zufall und Einfall, sich etwas Widersprüchliches hervortut, etwas aus dem Rahmen fällt, nicht aufgeht oder den gewohnten Gang unterbricht. Das Nichtaufgehende lässt die Strukturen – Vermittlungsformate, Rollenverhältnisse oder die Medien, in und mit denen wir schaffen – brüchig werden. Durch die Klüfte leuchten dann Leerstellen auf, die Imagination gerät in Bewegung, es entsteht Raum für, zum Beispiel, «Dinge, die es nicht gibt».

Die Momente sind selten und kostbar. Und sie sind einmalig, in dem Sinne, dass sie sich nicht wiederholen lassen. Sie fallen einem zu. Jeder Versuch, die «Sprünge» aufzuzeichnen, zu verallgemeinern oder daraus eine Regel abzuleiten, schlägt fehl: Der Hase wird immer schon woanders gewesen sein. Zur Kunst, Kunst zu vermitteln gehört das Wissen um die Unmöglichkeit, je eine bewährte Methode zu finden.

Die Herausforderung unserer Arbeit besteht darin, die Kinder in ihrem Schaffen und Sosein abzuholen, mit allem was da dazu gehört – gleichzeitig aber mit einer schwebenden Aufmerksamkeit den Blick auf das zu richten, was dahinter, darunter oder darüber hinaus gehen könnte. Im reflexiven Spiel mit Bildern, Geschichten und Szenen üben wir mit den Kindern einen künstlerischen Blick ein; gemeinsam stellen wir die Welt auf den Kopf und betrachten sie von schräg oben.

Die Sicht, die dadurch frei wird, auf etwas Anderes, Fremdes oder Neues, kann befreiend, trostvoll, vielleicht auch unheimlich sein. Sie lässt erahnen, dass das sogenannte Normale nur ein eng begrenzter, künstlich ausgeleuchteter Teil dessen ist, was wir Wirklichkeit nennen. Unsere Aufgabe in der Druckstelle sehen wir nicht zuletzt darin, an diesen Begrenzungen immer wieder mal sanft zu rütteln.

2024

JANUAR

28. Mitarbeiterinnenausflug ins Kunsthhaus Aarau zur Augusto Giacometti Ausstellung.

FEBRUAR

12. - 16. Fasnachtsferienwoche «Portraits: Wer ist das?» Für die Intensivwoche zu Beginn des Jahres setzen wir uns mit eigenen und fremden Gesichtern, auseinander. Bei einem Ausflug ins Kunstmuseum suchen wir in der Sammlung nach Portraits, zeichnen diese und versuchen die dahinterstehenden Biografien zu erraten, bzw. erfinden. Mit der Technik der Monotypie werden die Zeichnungen und Fotografien weiterverarbeitet. Einige der entstandenen Werke sind auf dem beigelegten Plakat abgebildet.

MÄRZ

01. Neue Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2024 dürfen wir mit Deborah Senn und Marcel Gross unser Team um zwei neue KunstvermittlerInnen vergrössern. Mit ihrem Hintergrund in Kunstvermittlung, Illustration (Deborah) und Grafikdesign (Marcel) bringen sie einen grossen Schatz an Gestaltungswissen und Vermittlungsideen mit. Herzlich Willkommen!

Grossen Dank an Matthias Büchel, der seit 2019 in der Druckstelle arbeitete und sich nun auf seine Arbeit am Gymnasium Kirschgarten konzentrieren möchte.

- 13./20./23. «Zizi» - Wie klingen meine Worte?
Als Vorbereitung und Einstimmung auf die Frühlingsferienwoche kommt die Schriftstellerin Dragica Rajčić und der Komponist Sebastian Meyer zu uns in die Druckstelle. Gemeinsam sammeln wir Wörter in unterschiedlichen Muttersprachen, hören auf deren phonetische Eigenheiten und hängen diese in unterschiedlichen Ordnungen (Schön, Wild, Unheimlich, Laut, etc.) an die Wand. Nach und nach füllen sich unsere Räume mit Zetteln voller seltsamer Wörter und kurzer Textschnipsel und geben den «Ton» an für die darauffolgende Intensivwoche. Dragica, welche mit uns gemeinsam das Projekt plante, ist leider während der Woche krank.
25. - 29. Frühlingsferienwoche «Zizi» - Wie klingen meine Worte?
In der Intensivwoche begehen wir, wie schon im Jahr 2019, eine Kooperation mit dem Ensemble Phoenix Basel. Während wir das letzte Mal unseren Fokus auf die Verbindung von Klang und Bild legten, stehen nun Wörter und Text im Vordergrund. Sechs Musiker:innen des Ensembles kommen in wechselnden Formationen zu uns in die Druckstelle und untersuchen gemeinsam mit den Kindern die Beziehungen zwischen Wort und Klang. Mittels experimenteller Schreib- und Drucktechniken und der wunderbaren Möglichkeit eines unmittelbaren musikalischen «Austestens», entwickeln wir so unsere eigenen Partituren.

APRIL

21. Konzert «Zizi»
Die Frühlingsferienwoche findet ihren Abschluss mit einem gut besuchten Konzert in der Aktiemühle, in welchem das Ensemble Phoenix Basel Kompositionen der Kinder zur Aufführung bringt. Ausserdem ist eine kleine Ausstellung der Partituren und Verlagspublikationen in der Druckstelle zu sehen.
27. Quartierrundgang
Familien aus dem Quartier lernen bei einem Besuch das Angebot der Druckstelle kennen.

MAI

14. Im Inselfschulhaus findet eine Pausenhofaktion statt: Angebote aus dem Quartier werden den Schüler*innen vorgestellt. Die Druckstelle ist mit einem Stand vor Ort.

JUNI

11. Während eines Schulprojekts mit einer ersten Primarschulklasse aus dem Isak Iselin gestalten wir Titelblätter mit Monotypie, Schnurdruck und Holzbuchstaben für ihre selbstgemachten Bücher.
12. Lesung und Workshop Eymard Toledo
Die Brasilianisch-Deutsche Kinderbuchautorin kommt an einem Mittwochnachmittag zu uns für einen Workshop mit ihrem neuen Buch «Kayabu».
18. Vorstandssitzung und Generalversammlung.



hallo liebe druckstelle ich bin AL... ich habe eine frage kann ich am donnerstag vorbei kommen oder habt ihr kein zeit? denn ich möchte wieder einen buch machen weil am freitag habe ich leider keinen zeit weil ich habe nachmittag haber es wäre toll wenn ihr morgen zeit habt danke schön L.G AL...



oo u

1

o

ool
E
O
P
E
A
R

H
I
J
K

L
F
E
F

GEFENGIS

FLÖTE
SAXOFON
HORN
SCHLAGZEUG
KONTRABASS



MEHR WISSEN

FLÖTE
SAXOFON
HORN
SCHLAGZEUG
KONTRABASS



ÜBER



WELTRAUM

ALS NEEEEEER

OOOOO



2024

JULI

01. - 05. Sommerferienwoche «Wir machen Blau»
Mit der Technik der Cyanotypie bearbeiten wir im Sommer ein für uns neues Medium. Die Kunstvermittlerin Leonie Schmid begleitet uns mit ihrer Expertise. Das spezielle Druckverfahren reagiert auf Sonnenlicht und färbt das Papier blau. Ein schier unendliches Experimentierpotential tut sich auf: Wie lässt sich mit Transparenz spielen und so eine Tiefenwirkung erzielen? Wie erzeuge ich spannende Effekte mit Bewegung, mit verschiedenen langen Belichtungseffekten, mit Strukturen, Durchscheinen, Abdecken, Zeichnen auf Folie? Mit über zwanzig Kindern, die auf ihre je eigene Weise mit dieser Technik forschen, kommt ein Experimentieren auf hohem Level in die Gänge.
06. - 11.8. Die Druckstelle macht Sommerpause.

AUGUST

18. Die Sommerspiele auf dem Ackermätteli finden dieses Jahr wegen Regen leider nicht statt.
- 11.8. - 30.09. Ton Projekt «Heimat»
In Zusammenarbeit mit einer Gruppe der Tagesstruktur des Kleinhüningerschulhauses entstehen - ausgehend von verschiedenen Wörtern in der Muttersprache der Kinder - Tonskulpturen.

SEPTEMBER

04. Im Inselschulhaus findet die zweite jährliche Pausenhofaktion statt: Angebote aus dem Quartier werden den Schüler*innen vorgestellt. Die Druckstelle ist mit einem Stand vor Ort.
- 30.09. - 04.10. Herbstferienwoche mit der Künstlerin Franziska Baumgartner
Im Projekt «KOSMOS» erarbeiten wir zusammen mit der Basler Künstlerin Franziska Baumgartner und circa dreissig Kindern aus dem Quartier eine Ausstellung im Ateliergebäude der Zwischennutzung Klybeck. Bei einem Besuch im Atelier der Künstlerin lernen wir ihre Arbeitsweise kennen und lassen uns davon ausgehend auf einen eigenen künstlerischen Prozess ein. In einem Experimentierlabor in der Druckstelle stellen wir unsere eigenen Diaplättchen her - mit geheimnisvollen Flüssigkeiten, gefundenen und präparierten Materialien - und projizieren diese mit mehreren Projektoren an die Wand. Der Überraschungseffekt der Übersetzung, vom Mikrokosmos der Diaplatte zum Makrokosmos an der Wand, hat es in sich: Es entstehen ausserirdisch anmutende Welten voller faszinierender Strukturen und Farbverläufe welche die Kinder und uns Erwachsene ins Staunen versetzen.

OKTOBER

18. «Hallo Nachbarschaft»
Ein Zeichnungs-Workshop der Druckstelle findet im Rahmen eines Willkommensanlasses für die Neuzugezogenen im Quartier statt.

NOVEMBER

01. - 30. Märchensamstag
Jeden Samstag im November lesen wir ein Bilderbuch vor. Während einem ausgiebigen Z'vieri mit Tee, Kakao und bei Kerzenlicht tauchen die Kinder in phantastische Geschichten ab.

DEZEMBER

01. - 21. Dezemberwerkstatt
Im letzten Monat des Jahres stellen wir mit einem speziellen Rolldruckverfahren unser eigenes Geschenkpapier her. Ausserdem erproben wir verschiedene Schachtelbauweisen in unserer Buchbindewerkstatt.

ERFOLGSRECHNUNG

PER 31. DEZEMBER 2024

ERFOLGSRECHNUNG

2024

2023

BETRIEBSERTRAG	CHF	CHF
Spenden	125'247.00	149'000.00
Diverse Erträge	241.50	281.20
Veranstaltungen / Projekte	1'555.00	8'113.15
Erträge aus teilweise Mieterlass	16'159.80	16'159.80
Betriebsaufwand	-8'783.72	-8'504.67
BRUTTOGEWINN	134'419.58	165'049.48
Personalaufwand	-114'085.50	-110'839.95
Raumaufwand	-22'513.50	-22'661.05
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-296.60	-430.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'920.83	-7'063.84
Übriger Aufwand	-922.89	-1'485.66
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN	-9'319.74	22'568.98
Abschreibungen	-477.50	-669.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	-9'797.24	21'899.98
Finanzaufwand	-203.02	-261.54
JAHRESERGEBNIS	-10'000.26	21'638.44

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2023

BILANZ	2024	2023
UMLAUFVERMÖGEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	81'684.30	69'450.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	60.00
Übrige kurzfristige Forderungen	–	1'256.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'087.40	331.92
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	82'771.70	71'099.21
ANLAGEVERMÖGEN		
Werkzeuge	357.00	510.00
Mobilien / Einrichtungen	817.50	1'090.00
IT- und Bürogeräte	78.00	130.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	1'252.50	1'730.00
TOTAL AKTIVEN	84'024.20	72'829.21
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'224.00	2'881.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4'454.00	13'101.75
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	30'500.00	–
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	37'178.00	15'982.75
VEREINSKAPITAL		
Stand 1.1.	56'846.46	35'208.02
Jahresgewinn/- verlust	-10'000.26	21'638.44
TOTAL EIGENKAPITAL	46'846.20	56'846.46
TOTAL PASSIVEN	84'024.20	72'829.21

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2024

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetztes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960e) erstellt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominal-

werten respektive zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Verein Druckstelle
Gärtnerstrasse 46
4057 Basel
www.druck-stelle.ch
info@druck-stelle.ch

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag:
14.00 bis 17.00 Uhr

LEITUNG Zora Marti, Mathis Rickli
TEAM Matthias Büchel, Muriel Comby,
Gladys Rüeegsegger-Flores, Marcel Gross,
Deborah Senn

BILDNACHWEIS

Fotos Marcel Gross, Zora Marti, Mathis Rickli
Plakat Kinder der Druckstelle
© 2025 Druckstelle, Basel

IMPRESSUM

KONZEPT Druckstelle und Muriel Comby Grafik
REDAKTION Zora Marti, Mathis Rickli
Text «Sprünge» Mathis Rickli
GESTALTUNG Muriel Comby Grafik
Plakat Zora Marti
DRUCK Gremper AG
AUFLAGE 150 Exemplare,
Plakat 250 Exemplare
PAPIER Lessebo, 150 g/m² und 90 g/m²
HERAUSGEBER Verein Druckstelle,
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel

UNTERSTÜTZT DURCH
Abteilung Kultur Basel-Stadt
Stiftung Habitat
Art Mentor Foundation
Thomi Hopf Stiftung
Johanna Kahn Stiftung